



theaterwerkstatt

Freies Gymnasium Zürich

WIE ES EUCH GEFÄLLT



WILLIAM SHAKESPEARE
THEATERWERKSTATT FREIGYMI

LEHMANN

trivarga

E-DISPLAY.CH
DIGITAL SIGNAGE SOLUTIONS

alumni
fgz

Lawilgerüstet.



WACKER MEDIA

O was für eine Welt,
in der das Gute den,
der es hat, vergiftet.
- Adam

Die ganze Welt ist Bühne,
und alle Frau'n und Männer
bloße Spieler.
- Jaques

Schönheit lockt Diebe
schneller noch als Gold.
- Rosalinde

Der Narr hält sich für weise,
aber der Weise weiß,
dass er ein Narr ist.
- Touchstone

[...] denn immer ist die Stumpfheit
der Narren der Wetzstein der Witzigen.
- Nerissa

Also wird das Theater still sterben?

Nein! Es kann und es muss zurück zum Ursprung. Denn schauen Sie – Netflix liefert uns was wir wollen. Wir schauen uns das aus einer gewissen Distanz an, wir freuen uns darüber, dass die Geschichten gut erzählt sind. Okay. Das Theater aber gibt uns etwas ganz Anderes, frei nach Beuys: Das, was wir wissen wollen, ohne es zu verstehen. Das Theater veranstaltet ein grosses Rätsel, ein Mysterium auf der Bühne, und dieses Mysterium lassen die Schauspieler die Zuschauer physisch und bis in die innersten Fasern erleben. Wenn es dahin zurückfindet, dann werden die Leute auch die Theaterbühnen wieder stürmen.

- Robert Hunger-Bühler in der NZZ vom 5. März 2019

Was ist das Geheimnis eines Theaterstücks, das seit über dreihundert Jahren zu den meistgespielten, zeitlosesten und erfolgreichsten Komödien zählt, obwohl dessen Handlung eher trivial anmutet?

Mit einer Erklärung, was genau die Faszination von WIE ES EUCH GEFÄLLT ausmacht, tut sich die Kritik seit der Entstehung des Stückes schwer; denn es fehlen die psychologisch vielschichtig gezeichneten Charaktere und eine aktionsgeladene sowie spannungsreiche, virtuose Handlung, Qualitäten, die in der Regel den besonderen Rang von Shakespeare's Dramen begründen.

Mit der Handlung geht der Autor betont zurückhaltend um: Im Wald von Arden passiert nicht viel; man ist da und verbringt die Zeit. Zuvor muss jedoch einiges passieren, damit die Figuren in den Wald kommen, und am Schluss gibt es manches zu entwirren, aber das alles wird im Handumdrehen erledigt. Die Handlung von WIE ES EUCH GEFÄLLT besteht nur aus einer Reihe von angenommenen Ereignissen, durch welche die Position von Personen verändert wird.

Dominant ist die Krise - immer und überall. Am fürstlichen Hof, wo Egoismus, Opportunismus, Neid und Missgunst in zerstörerischer Art herrschen, setzt sie das Drama in Gang: Jeder muss sich verbiegen, um zu bestehen oder wird verbannt. Aber dann, im mystischen Ardenner Wald befeuert die Krise die Komödie: Alle, die in den Wald geraten, werden gezwungen, sich neu und ausserhalb

der bisherigen und gewohnten gesellschaftlichen Konventionen zurechtzufinden und neue Identitäten auszuprobieren. Die gesamte Tastatur des pastoralen Lebens, wie „anders leben“, „natürlich leben“, „in Liebe leben“, wird von jemandem vertreten. Der Wald wird zum symbolischen Ort der Prüfungen: Die Möglichkeiten und Grenzen eines alternativen Lebens in der Natur, das Verhältnis zwischen Spiel und Realität, die Bedeutung der Liebe und der Geschlechterrollen für die eigene Identität werden ausgelotet.

Ebenso zentral wie die Krise ist die Liebe. Die Komödiendialoge spielen verschiedenste Liebesvariationen durch: Von romantisch, über derblustig, bis zu pragmatisch und illusionär. Das bezaubernde Liebesversteckspiel zwischen Rosalinde und Orlando ist eine komisch-tiefgründige Suche nach der Liebe und nach sich selbst.

Das ganze Universum ist ein Theater, auf dem simultan viele Stücke aufgeführt werden. Jaques, der Hauptformulierer, führt das Bild vom Welttheater aus: „Die ganze Welt ist eine Bühne, und Männer, Frauen, alle sind bloss Spieler. Sie gehen ab und treten wieder auf und spielen eine Rolle nach der andern in sieben Akten bis zum Tod.“ - Barbara Martell

AUF DER BÜHNE



ROSALINDE
Alexandra Keller



ORLANDO
Koray Orhan



NERISSA
Lena Kluser



FERDINAND
Geoffrey Gautschi



LE BEAU
Elena Schindler



FREDERICK
Alexander Raskin



TOUCHSTONE
Finn zur Nieden



CELIA
Hillevi Horrer



JAQUES
Michal Dudko



AMIENS
Lauren Sieger



GLANSDALE
Jana Reif



SNIPER
Sathene Michel



ADAM
Chiara Baumann



OLIVER
Luca Hajdin



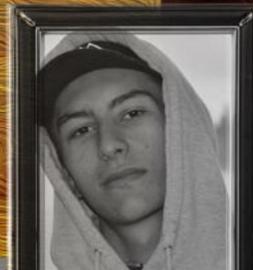
PHOEBE & BOYET
Nerea Keller



SILVIUS
Leonard Eberle



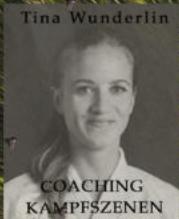
AUDREY
Rhea Venzin



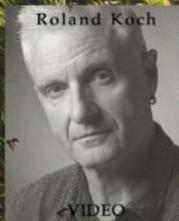
CHARLES
Alexander Braun



Christoph Misteli
LICHTTECHNIK



Tina Wunderlin
COACHING
KAMPFSZENEN



Roland Koch
VIDEO



Claudia Tolusso
BÜHNENBILD



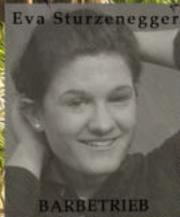
Heidi Arens
FOTOGRAFIE



Sabine Engel-Wortmann
ÖFFENTLICHKEITS-
ARBEIT



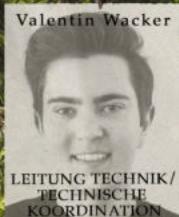
Basil Zinsli
MUSIKALISCHE
BEARBEITUNG
UND EINSTUDIERUNG



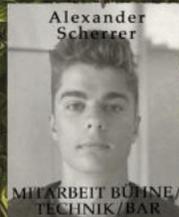
Eva Stürzenegger
BARBETRIEB



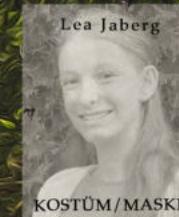
Alexandra Frick
GESAMT-
ORGANISATION/
KOSTÜME/MASKE/
REQUISITEN



Valentin Wacker
LEITUNG TECHNIK/
TECHNISCHE
KOORDINATION



Alexander Scherrer
MITARBEIT BÜHNE/
TECHNIK/BAR



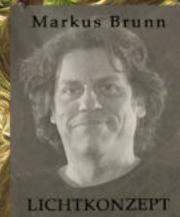
Lea Jaberg
KOSTÜM/MASKE



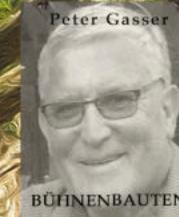
Kimmo Schmidt
MITARBEIT BÜHNE/
TECHNIK/BAR



Manuel Zolliker
MUSIKALISCHE
BEARBEITUNG
UND EINSTUDIERUNG



Markus Brunn
LICHTKONZEPT



Peter Gasser
BÜHNENBAUTEN



Joshua Horrer
COACHING PROBEN/
REGIEASSISTENZ



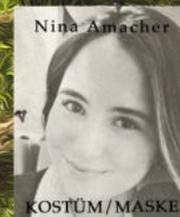
Jérôme Schüpbach
ACTING COACH/
KOORDINATION
BÜHNE



Robert Feistmann
MITARBEIT BÜHNE/
TECHNIK/BAR



David Rühli
MITARBEIT BÜHNE/
TECHNIK/BAR



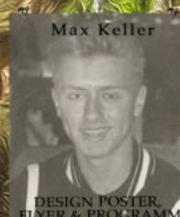
Nina Amacher
KOSTÜM/MASKE



Zoe Morgenroth
KOSTÜM/MASKE
COACHING PROBEN/
REGIEASSISTENZ



Alfred Bosshardt
REGIE/
GESAMTLEITUNG



Max Keller
DESIGN POSTER,
FLYER & PROGRAMM

In Shakespeare's «König Heinrich V.» tritt im Prolog ein Schauspieler auf, der die Zuschauer bittet, das, was ihnen im Theater nun bevorsteht, auf ihre Einbildungskraft wirken zu lassen. Was er sich wünscht, ist, dass das Theater ihre Einbildungskraft wecke und sie fortan bilderreicher leben lasse. Der höchste Lohn des Theaters ist dessen «imaginary puissance» – die Mächtigkeit der neu belebten Vorstellungskraft. Nach Charles Baudelaire, einem der bedeutendsten französischen Lyriker ist die «imagination», die «reine des facultés» - die Königin all unserer Fähigkeiten, eine Schöpfungsmacht für neue, von uns bisher nie gesehene und erlebte Welten.

- Iso Camartin in der NZZ vom 10.9. 2018.

HINTER DER BÜHNE

Filmarbeit by



printed by



Webdesign.
Social Media

**15. 16. 19.
20. 21. 22.
Nov. 2019**

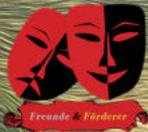
jeweils 19:30



Scannen Sie den QR-Code und
besuchen Sie unsere Website

**Unterstützen
Sie uns!**

**FREUNDE &
FÖRDERER**



[www.theaterwerkstatt-freigym.ch/
sponsoren-foerderer](http://www.theaterwerkstatt-freigym.ch/sponsoren-foerderer)

Folgen Sie uns!

INSTAGRAM



[@theaterwerkstatt.freigym](https://www.instagram.com/theaterwerkstatt.freigym)

**DVDs erhältlich auf
unserer Website**

Freies Gymnasium Zürich
Arbenzstrasse 19, 8008 Zürich
Eintritt CHF 40.-/25.- Legi
Abendkasse & Bar ab 18.00
Vorverkauf & Info:
www.theaterwerkstatt-freigym.ch
www.fgz.ch